

www.ainet.tirol.gv.at
bzw. demnächst verkürzt
www.ainet.gv.at



Eingelogg als: [ainet](#) Sonntag, 22. September 2002

Navigation

- Startseite
- Aktuelles
- Gemeinde
- Veranstaltungen
- Chronik Fotos
- Schule&Jugend
- Meine Meinung
- E-Postcards
- Links&Kontakte
- SMS-Versand
- Profil editieren
- Logout

Wettervorhersage für AINET

(Vorhersage für 23.09.2002)



Regen
6 bis 16 °C

mehr Wetter? [wetter.com](#)



Suchmaschine

ServiceLinks

- [Elektronisches Telefonbuch](#)
- [Amtshelfer](#)
- [Tiroler Adressverortung](#)
- [Computerwörterbuch](#)

Neuigkeiten aus der Gemeinde

Liederabend in Ainet - Ein hörenswertes Chorkonzert gab der Lienzer Sängerbund 1860 am Freitag den 13. September im Saal des Gemeindehauses in Ainet. Fotos: Carin Jäger
[Artikel lesen](#)

Baubeginn Ortskanal Ainet Bauabschnitt 02 - Die Osttiroler Baufirma Sapinski hat mit dem Bau des zweiten Bauabschnittes der Ortskanalisation begonnen.
[Artikel lesen](#)

Schulbeginn 2002/03 - Die "Erstler" - Die erste Klasse unserer Volksschule mit Lehrerin Dorli Kofler am Beginn des neuen Schuljahres.
[Artikel lesen](#)

Zitate

Der Lehrer erscheint, sobald der Schüler bereit ist.

Unbekannt

[Ainet Aktuell als Startseite im browser festlegen](#)

Copyright Gemeinde Ainet - [Impressum](#)

Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe Jugend,

nachdem nunmehr Sommerferien und Urlaubszeit vorbei sind, darf ich mich zu Beginn des Herbstes wiederum bei euch melden und über Vorkommnisse und Vorhaben in der Gemeinde informieren.

Wie ihr gerade feststellen könnt, hat diese Ausgabe der Ainet Aktuell ein neues Aussehen bekommen. Das hängt in erste Linie damit zusammen, dass unsere Gemeinde nunmehr auch, wie bereits zahlreiche andere Gemeinden, eine eigene Seite im Internet (**home page**) hat. Das veranlasste uns ein **neues Gemeindelogo** zu entwickeln, das sich in gleicher Form vom Internetauftritt über Gemeindezeitung bis hin zum Briefpapier durchzieht. Den neuen Schriftzug (layout) hat Hansi Messner entworfen, die Internetseiten wurden von Christian Sinn programmiert. Für die Arbeit der beiden haben wir bereits viel Lob erhalten. Ich bedanke mich an dieser Stelle auch bei den beiden jungen IT (Informations-Technologie)-Profis und hoffe, dass es euch auch gefällt. Wer einen Internet-Anschluss hat wir schätzen es sind dies 70 bis 100 Ainet Haushalte - kann nunmehr unter der Adresse www.ainet.tirol.gv.at bzw. demnächst www.ainet.gv.at alle wichtigen Informationen sofort erfahren. Die home page ist als dynamische Seite programmiert, d.h. die Inhalte werden immer aktuell gehalten. Dafür werden vorerst der Gemeindechronist Lois und

die Daniela zuständig sein. Ihr könnt selbstverständlich auch Informationen und/oder Fotos, die von allgemeinem Interesse sind eingeben lassen, bzw. unter der Rubrik „Meine Meinung“ direkt von eurem PC zu hause aus einen Eintrag machen. Wir würden uns auf zahlreiche Rückmeldungen freuen. Die home page ist so aufgebaut und gegliedert, dass für alle Arten von Informationen Platz ist. Darüber hinaus bietet sie auch zahlreiche Zusatzfunktionen von der Wettervorhersage für Ainet bis hin zum SMS-Versand. Die **Rubrik „Schule & Jugend“ soll nach Möglichkeit von den Jugendlichen selber gestaltet bzw. mit Inhalten gefüllt werden. Wer dazu Lust verspürt, bitte im Gemeindeamt melden.**

Auch bei der **EDV-unterstützten Datenarchivierung** ist die Gemeinde Ainet als „Pilotgemeinde“ führend beteiligt. Gemeinsam mit den Gemeinden Nikolsdorf und Virgen wurde vom „Aufbauwerk der Jugend“ des Landes Tirol die Archivierung von Dokumenten begonnen. Dabei werden alle wichtigen Dokumente in der Gemeinde wie z.B. Gemeinderatsprotokolle, Vorstandsprotokolle, Verträge, Grundbuchsbeschlüsse, Meldezettel, etc. eingescannt (vom Computer eingelesen) und so am Computer verfügbar gemacht. Dies dient in erster Linie dem raschen Wiederfinden von Dokumenten (jedes Dokument kann über Stichworteingabe am PC gefunden und ausgedruckt werden) und in weiterer Folge auch der Datensicherheit; alle wichtigen Daten sind auf einer CD-ROM gespeichert und

Inhalt

Seiten des Bürgermeisters	Seite 2-5
Recyclinghof - Müll	Seite 6
Stellenausschreibung	Seite 7
Lapislazuli	Seite 8
Vereinsleben	Seite 9,14,15,18
Kanal	Seite 10-11
Firmen	Seite 12,13,16
Volksschule	Seite 15,17
Chronik	Seite 19
Marathon	Seite 20



können in einem Save sicher aufbewahrt werden. An dieser Stelle muss den „Archivmäusen“ unter Leitung von Judith vom Aufbauwerk der Jugend in Lengberg einmal herzlich gedankt werden. Sie haben in mühevoller und wochenlanger Arbeit alle Dokumente der Gemeinde fein säuberlich in den Computer eingelesen. Es ist dies auch ein soziales Projekt, das vom Land Tirol und dem Arbeitsmarktservice unterstützt wird, sodass vorerst den Gemeinden keine Kosten entstehen. Die Archivierungsarbeit wird nämlich von schwer vermittelbaren Jugendlichen durchgeführt. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei meinem Team im Gemeindeamt. Die beschriebenen Neuerungen sind vor allem in der Entwicklungs- und Einführungsphase mit viel zusätzlicher Arbeit verbunden.

Im Zusammenhang mit den EDV-Aktivitäten der Gemeinde darf ich auch mitteilen, dass seit Kurzem das **GIS (= Geografisches Informations-System)**, als neues Angebot der EDV-Abteilung des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus, in der Gemeinde Ainet installiert und in Betrieb ist. Unsere Gemeinde ist eine von drei Gemeinden in denen dieses System als „Pilotprojekt“ vorerst getestet wird. Das GIS erlaubt auf Basis der DKM (Digitale-Kataster-Mappe) des Vermessungsamtes, zahlreiche Verknüpfungen mit anderen Daten vorzunehmen. Insbesondere werden auch alle **k ü n f t i g v o r g e n o m m e n e n** Naturbestandsaufnahmen (z.B. Kanaltrasse, Wasserleitung, etc.) in das GIS eingearbeitet. Wer künftig eine planliche Darstellung seines Grundstückes oder von eingemessenen Leitungen benötigt, kann diese im Gemeindeamt kostenlos anfordern. Als Unterlage für eine Bauverhandlung benötigt man aber weiterhin einen vom Geometer abgestempelten Lageplan!

Nachdem nunmehr das **Volkzählungsergebnis** endgültig feststeht und offiziell verlautbart wurde, darf ich euch eine erfreuliche Mitteilung machen: unsere Gemeinde zählt **1.018 Einwohner**. Das sind um 11 Einwohner, oder um 1,09 % mehr als bei der letzten Volkszählung vor 10 Jahren. Dieses neue Volkzählungsergebnis ist nunmehr wieder für die nächsten 10 Jahre die Basis für die Errechnung der Abgaben-Ertragsanteile für

die Gemeinde, das sind jene Geldmittel, die aus dem allgemeinen Steuertopf der Republik kommen und für die meisten Gemeinden nach wie vor die Haupteinnahmequelle darstellen. Die Höhe dieser Ausschüttung wird auch weiterhin nach dem sogenannten abgestuften Bevölkerungsschlüssel errechnet. Daher war es für unsere Gemeinde wichtig, wiederum über der 1.000-Einwohner-Grenze zu liegen. Es gibt dann deutlich mehr Geld, das wir künftig für die zahlreichen Vorhaben auch dringend brauchen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei all jenen bedanken, die sich patriotisch zur Gemeinde bekannt haben und trotz Abwerbungsversuchen ihren Hauptwohnsitz in Ainet „verteidigt“ haben. Die zahlreichen Reklamationen anderer Gemeinden und Städte konnten so durch entsprechende Stellungnahmen des Bürgermeisters abgewehrt werden.

Bei zwei wichtigen Organisationen unserer Gemeinde hat es einen Wechsel in der Führung gegeben. **Maria Tabernig** vom Obermoar in Gwabl folgt Rosa Mair vom Schmied als neue **Ortsbäuerin** nach. Bei der Rosa und dem alten Ausschuss möchte ich mich für ihre Tätigkeit in der abgelaufenen Periode recht herzlich bedanken; sie hat gemeinsam mit den Bäuerinnen viele Aktivitäten gesetzt. Der Maria und dem neuen Ausschuss wünsche ich viel Erfolg in der neuen Periode. Bei der **Landjugend Ainet** folgt **Florian Gomig** vom Gomig in Alkus seinem Bruder Robert Gomig als **neuer Obmann**, und **Michaela Wibmer als Ortsleiterin** Silvia Putzhuber nach. Die Landjugend Ainet hat ein sehr intensives Jahr hinter sich. Für die abgelaufene Periode sei dem alten Ausschuss mit Robert an der Spitze noch einmal herzlichst gedankt. Dem neuen Team mit Florian voran viel Erfolg.



Die neue Führung der LJ Ainet

Besonders gefreut hat sich, so glaube ich die gesamte Gemeinde, über den großartigen **Sieg von Sigi Widner beim internationalen Marathon auf der Chinesischen Mauer**. Fast unvorstellbare 42 km auf den unzähligen Stufen der Mauer in einer Zeit von 2:58:20 Std. Die intensive Vorbereitung hat sich gelohnt. Wir gratulieren noch einmal recht herzlich zu diesem großartigen Erfolg.

Berichten darf ich auch, dass die **Widum-Sanierung** nunmehr tatsächlich im Gange ist. Die einheimische Fa. Kerekes wurde vom Renovierungsausschuss mit der Durchführung der Baumeisterarbeiten beauftragt. Die Arbeiten sind zwischenzeitig bereits im Gange. Bis auf die Außenanlagen sollen diese Arbeiten noch heuer erledigt werden. Mit der Durchführung der Wasser- und Heizungsinstallation wurde die Fa. Ing. Flatscher, Lienz, und mit den Elektroinstallationsarbeiten die Fa. Ampferthaler GesmbH (vormals Fa. Trost), Matrei, beauftragt. Alle Firmen waren im durchgeführten Vergabeverfahren Billigstbieter. Der geplante Parkplatz für die Kirchenbesucher wird mit Aushubmaterial vom Widumzubau und vom Kanalbau errichtet. Die erforderliche Stützmauer (grobe Steinschlichtung) wird die Fa. Sapinski errichten. Die Fassade des Widums wird ein neues Gesicht erhalten. Von der Fa. Pescolla wurden kleine Flächen der Fassade freigelegt. Die zum Vorschein kommende ursprüngliche Fassade mit den Fensterumrahmungen und den Quadern an den Hausecken soll wieder fachkundig hergestellt werden (siehe Foto).



Inzwischen konnte der Bauabschnitt 01 der Ortskanalisation mit allen Begleitmaßnahmen termingerecht abgeschlossen werden. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal der

bauausführenden Firma Empl und dem Planungsbüro Bodner für die geleistete Arbeit danken, von Seiten der Anschlusswerber wurde die flotte und saubere Bauausführung allseits gelobt. Dieser Tage erfolgt die Einmessung der Kanalstränge und Schächte, sowie des erneuerten Wasserleitungsnetzes incl. aller Wasserschieber durch das Vermessungsbüro Neumayr. Damit können alle Versorgungseinrichtungen der Gemeinde auf der Digitalen Katastermappe dargestellt werden und sind im Störfall sofort abrufbar. Mit der Erneuerung bzw. Erweiterung (Plone, Mullitze) der Wasserversorgung im betroffenen Bauabschnitt und der Sanierung der Quellstuben und Hochbehälter im Edenwald ist ein wesentlicher Teil dieser Versorgungseinrichtung auf dem letzten Stand der Technik.



Die erneuerten Edelstahllamaturen im Hochbehälter Edenwald

Nach dem Abschluss der Asphaltierungs- und Begrünungsarbeiten, sowie der Ergänzung der Straßenbeleuchtung haben auch die Anrainer mit ihrem Blumenschmuck einen großen Beitrag bei der Verschönerung des Ortsbildes geleistet.

Mit dem Kanalbauabschnitt 02 - Dorf und Dornachsiedlung - wurde die Fa. Sapinski, Lienz, als Best- und Billigstbieter beauftragt. Die Vergabesumme beträgt rd. € 830.000,- netto und liegt damit wesentlich unter den vom Planungsbüro Bodner geschätzten Kosten. Zwischenzeitig wurden bereits die Rohrpressungen unter der Bundesstrasse im Bereich Durchlass Sattler und Durchlass Kircher-Bluse fertiggestellt. In der 41. KW soll mit den Kanalgrabungsarbeiten begonnen werden. Es wird vorerst der Kanalstrang vom

Gasthaus Sattler Richtung Dorf in Angriff genommen. Ziel ist es, heuer noch unter den Häusern des alten Dorfes Richtung Widum und weiter Richtung „Ortner-Häuser“ den Kanal zu verlegen.



Neu gestaltete Straßenabschnitte im Bereich der Häuser Lukasser (Bild oben) und Gliber (Bild unten)



Gut bewährt hat sich seit der Fertigstellung des Recyclinghofes, die kontrollierte und zeitlich geregelte Übernahme von Wertstoffen und Sperrmüll. Auf mehrfachen Wunsch werden die Öffnungszeiten ab Oktober 2002 geringfügig geändert. (Siehe Ankündigung auf Seite 6) Die

Anlieferung von Rasen u. Strauchschnitt ist ebenfalls zu den angegebenen Zeiten möglich.

Ein Projekt des Amtes für Wasserwirtschaft (vorm. Flussbauamt) sieht die Erneuerung bzw. Umgestaltung der Uferverbauung der Isel und die Einmündung des Krassbaches im Bereich oberhalb der Schlaitner Brücke vor. Durch die rasche Fließgeschwindigkeit der Isel und der damit verbundenen Eintiefung des Flussbettes ist die nach den Hochwasserereignissen 1965/66 errichtete Uferschutzverbauung teilweise unterspült, und muss, um die volle Wirkung der Schutzbauten zu gewährleisten, saniert werden. Das Projekt kann nur nach erfolgter Ablöse der betroffenen Grundeigentümer, das sind die Agm. Ainet, die Gemeinden Ainet u. Schlaiten sowie die Waldgenossenschaft Iseltal verwirklicht werden.

Mit einer aus dem Bereich der Wirtschaft positiven Nachricht möchte ich meinen Artikel abschließen

Mit Freude darf ich berichten dass in der ehemaligen Betriebshalle der Tischlei Fischl sich die Fa. Testtec Prüfstandtechnik & Bauteilerprobung GmbH angesiedelt hat (Firmenporträt auf Seite 12 u. 13) und inzwischen bereits 10 Mitarbeiter beschäftigt. Ich wünsche diesem jungen Betrieb alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei der Verwirklichung der Ausbaupläne.

W. Bopp



Der Bildvergleich zeigt die Kanaltrasse im Bereich des Iselteiches. Links: vor Baubeginn im Juli 2001, rechts: September 2002

Recyclinghof Ainet

Neue Öffnungszeiten

Ab Oktober 2002 gelten für den Recyclinghof Ainet neue Öffnungszeiten:

**Mittwoch,
17.00 bis 19.00 Uhr**

**Samstag,
08.00 bis 11.00 Uhr**



Problemstoffsammlung

Die 2. Problemstoffsammlung dieses Jahres findet am

Dienstag, 08. Oktober 2002

in der Zeit von 13.30 bis 14.30 Uhr
beim Recyclinghof Ainet statt.

Folgende gefährliche Abfälle werden entsorgt:

Medikamente und Körperpflegemittel, Pflanzen und Holzschutzmittel, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben und Lacke, Säuren, Laugen, Sparlampen, Autobatterien, Fotochemikalien, Druckgasverpackungen, ölhaltiger Abfall, Altöl, Speiseöl und Speisefette (bitte nur in leicht entleerbaren Behältern)

Gesammelt werden auch gegen Bezahlung bzw. mit Pickerl:

Kühlschränke, Kühltruhen, PKW-Reifen, Traktor- und LKW-Reifen

Spermüll kann zu den Öffnungszeiten im Recyclinghof abgegeben werden. Die nächste offizielle Sammlung findet im Frühjahr 2003 statt.

Caritassäcke

Die Caritassäcke bitte nicht mehr in der PKW-Garage ablegen!
Sie werden im Recyclinghof zu den Öffnungszeiten entgegengenommen.
Caritassäcke sind weiterhin im Gemeindeamt erhältlich.

Stellenausschreibung



Raumpflege in der Volksschule Ainet

Der Gemeinderat von Ainet hat in seiner Sitzung am 23. August 2002 folgende Ausschreibungsbedingungen für die Stelle einer Raumpflegerin/eines Raumpflegers beschlossen.

<u>Dienstantritt:</u>	01. März 2003
<u>Beschäftigungsausmaß:</u>	17,5 Wochenstunden (43,75%) mit Bereitschaft auf Erhöhung des Ausmaßes nach erfolgtem Zubau (Turnsaal)
<u>Arbeitszeit:</u>	nachmittags/abends in Absprache mit der Schulleitung bzw. der Gemeinde
<u>Entlohnungsschema:</u>	VBII
<u>Entlohnungsgruppe:</u>	p5

Die schriftliche Bewerbung (Bewerbung, Lebenslauf) muss bis Freitag, 18. Oktober 2002 12.00 Uhr im Gemeindeamt eingelangt sein.

Die Bewerberin/der Bewerber muss Gemeindegänger sein.





FRANZ FAGERER

Gesellschaft mbH.

GROSSHANDEL

SANITÄR • HEIZUNG • LÜFTUNG

9900 Lienz • Tiroler Straße 13 • Telefon 04852/62522-0
e-mail: technik@fagerer.at • Fax: 04852/67189

www.fagerer.at

LAPISLAZULI - AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK

Ein Musical von Dorli Kofler



Mit großer Begeisterung wurde Anfang Mai dieses dörfliche Theaterprojekt gestartet. Erwachsene, Kinder und Jugendliche vertieften sich voll Eifer in ihre Rollen und schwungvolle und besinnliche Lieder aus der Feder von Armin Kofler wurden einstudiert.

Regie und Gesamtleitung lagen in der Hand von Hannes Kofler, der außerdem für das Bühnenbild verantwortlich war. Mehr als vierzig Erwachsene waren an den Vorbereitungen beteiligt. Fantasievolle Kostüme für cirka siebenzig Mitwirkende wurden entworfen und genäht, Kleider aus dem Fundus des Landestheaters Klagenfurt mussten geändert werden, Wurzelinstrumente wurden hergestellt und eine große Anzahl von notwendigen Requisiten beschafft. Mit Sorgfalt und

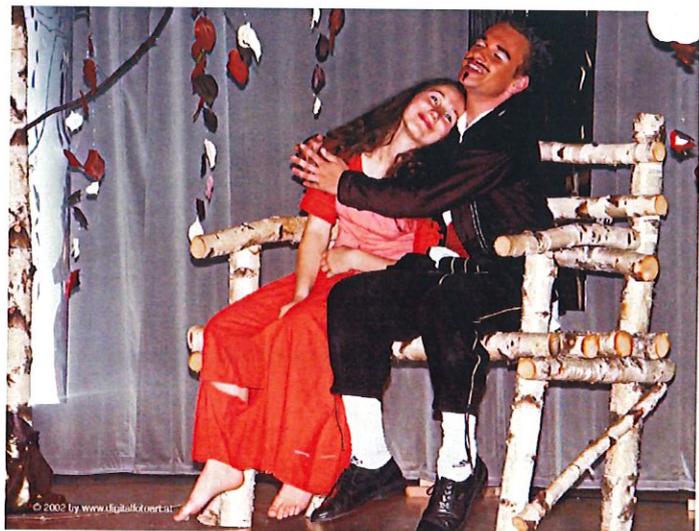
Ideenreichtum war eine ganze Reihe von Maskenbildnern am Werk um immerhin mehr als siebenzig (!) Mitwirkende zu verschönern. Zahlreiche fleißige freiwillige Helfer garantierten das Gelingen dieses Projekts und

bereits am 22. Juni konnte die erste Aufführung, vor einem sehr begeisterten Theaterpublikum, über die Bühne gehen.

Auf der Suche nach dem Glück wurden die Besucher mit "süßen Steinen" von der Meisterbäckerei Joast verwöhnt und Frau Resi Jäger gewann einen Osttirol-Rundflug für drei Personen, gestiftet vom Obmann des Sportfliegerklubs Lienz, Dr. Georg Pittschieler.

In fünf Aufführungen konnten mehr als tausend erfreute Besucher im Gemeindesaal Ainet begrüßt werden, darunter auch die Lebenshilfe Matrei mit ihren Betreuern, der Verein "Licht und Freude" und die Obleute zahlreicher Theatergruppen Osttirols.

D. K.



Landjugend Ainet

Rückblick auf die vergangene Funktionsperiode

Am 29.09.2002 fanden im Zuge der Jahreshauptversammlung die Neuwahlen der LJ Ainet statt. Hiermit möchten wir einen Rückblick auf die letzten 3 Vereinsjahre geben. Traditionell gestalteten wir jedes Jahr den Erntedankgottesdienst mit anschließendem Bauernmarkt, dessen Erlös sozialen Zwecken gespendet wurde. Bei den Prozessionen übernehmen wir das Tragen der Bubenfahne und der Schutzengel-Statue. Auch eine Rorate wurde von der Landjugend gestaltet. Es war erfreulich, dass wir zahlreiche Leute nach der Christmette dazu animieren konnten, bei Glühwein auf dem Kirchplatz zu verweilen und den Weihnachtsbläsern zu lauschen.

Mit Sicherheit der Höhepunkt war das alljährliche Sautrogrennen. Sowohl in der Jugend- als auch in der Erwachsenenklasse wurde im Anschluss an das Konzert der MK Ainet eifrig um die Wette gepaddelt. Bei zahlreichen Konzerten wie z.B. Josef Ganzer, Kids go Gospel, Nylonsax Partygang, konnten wir immer wieder viele Begeisterte,



Beim Widumbau wurde auch seitens der Landjugend kräftig geholfen

auch aus den Nachbargemeinden, bewirten. Mit den Live-Bands „Lackner & Friends“ und „Soundless Guts“ konnten wir jedes Jahr im Jänner im Gasthof Aineterhof einen vollen Erfolg feiern.

Nach einem Erste-Hilfe-Kurs konnten wir dann auch noch einen Kindernotfallkurs in Ainet organisieren. Dr. Krösslhuber und die Sanitäter des RK Lienz brachten jungen oder werdenden Eltern und Großeltern in einem theoretischen und praktischen Kurs bei, wie Verletzungen oder Krankheiten bei Säuglingen bzw. Kleinkindern behandelt werden.

Unter der Leitung von Anton Trojer wurde den

jungen Ainetern das Tanzen beigebracht. Sportlich waren wir auch viel unterwegs. In Glanz und in Ainet übten wir uns bei den Dorf- bzw. Bezirksmeisterschaften im Eisstockschießen. In Kals und in St. Jakob waren wir Rodeln, in Nikolsdorf nahmen wir bei einem 5-Kampf teil, in Leisach wurde gekegelt, und in Gaimberg spielten wir mit einer Damen- und einer Herrenmannschaft bei einem Kleinfeldturnier mit.

Zwischendurch mussten auch einige Pizzas dran glauben. Einen verdienten Kurzurlaub gönnten wir uns am Presseggersee und eine Raftingtour wurde auch noch unternommen. Nach 17-jähriger Pause haben wir es geschafft, in unserem Dorf wieder einen Maibaum

aufzustellen. An den insgesamt 6 Aufpassertagen haben wir an 2 Abenden eine Live-Band organisiert. Auch die beiden Frühschoppen mit der „Hi & Do“ Musik aus Schlaiten und den Lienzer Musikanten wurden ein toller Erfolg.

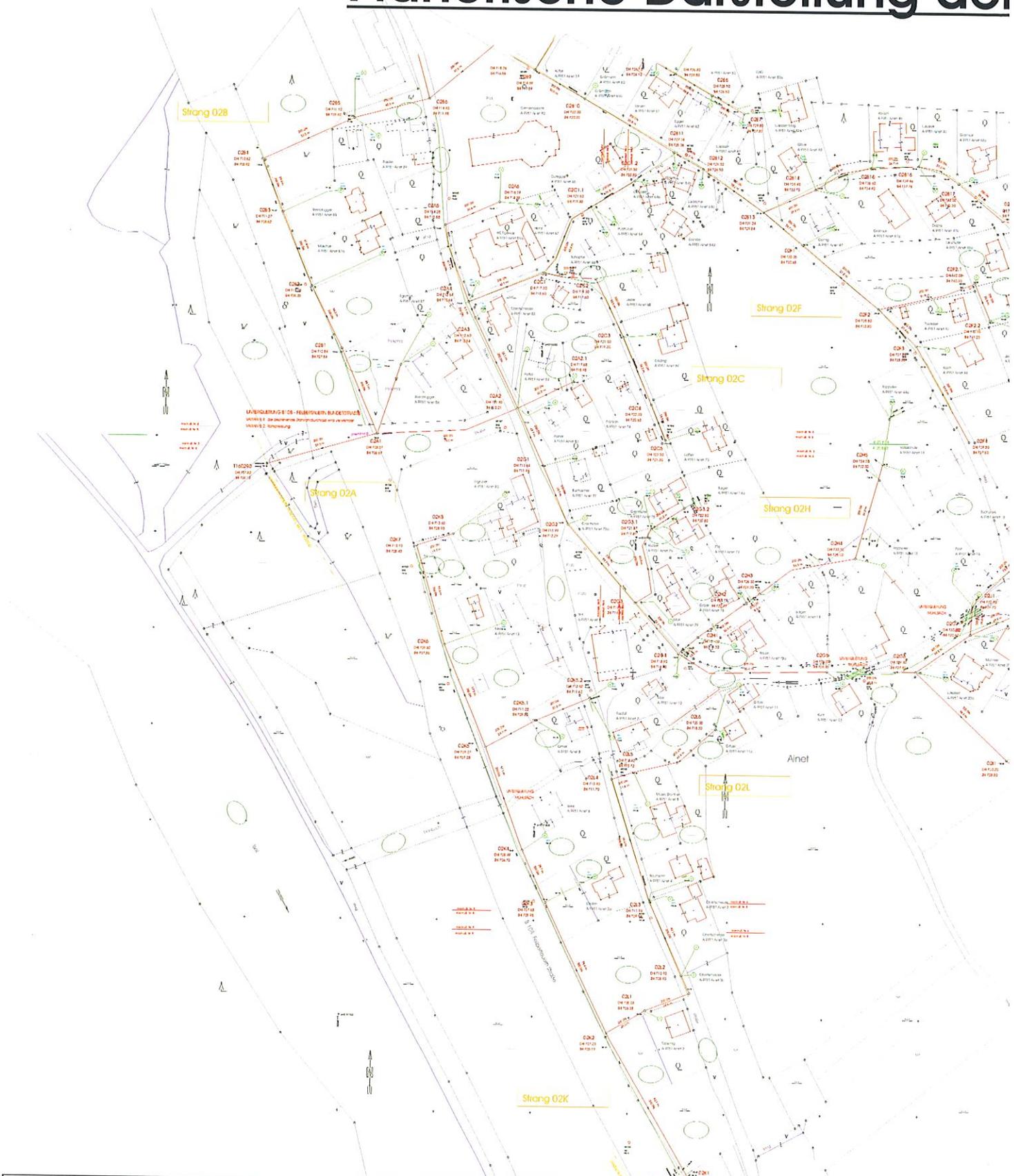
Auf diesem Wege möchten wir, der „alte“ Ausschuss der LJ Ainet, uns

bei der Gemeinde, allen Vereinen und sämtlichen Helfern, die uns in den letzten 3 Jahren unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Die neue Führung der LJ:

Obmann:	Florian Gomig
Stellvertr.:	Martin Mair
Obfrau:	Michaela Wibmer
Stellvertr.:	Kathrin Fresser
Kassier:	Christina Rainer
Schriftf.:	Monika Tabernig
weilers:	Armin Küng und Lukas Mair

Planerische Darstellung der



INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN



DI. ARNOLD BODNER
STATIK - WASSERBAU - BETONBAU

A-9900 LIENZ, Judengasse 1
Tel. 04852 / 71673 Fax 04852 / 71673 - 2
e-mail: arnold.bodner@aon.at

Ortskanalisation Ainet BA 02



BAUUNTERNEHMUNG
SAPINSKI

Bauunternehmung

Ing. Leopold Sapinski GMBH
9900 Lienz, Zettersfeldstrasse 2
Tel.: 04852 / 62695, Fax: 04852 / 65615
email: bauunternehmung@sapinski-bau.at
Internet: www.sapinski-bau.at

SEIT 1930 IM DIENSTE UNSERER ZUFRIEDENEN KUNDEN

testtec

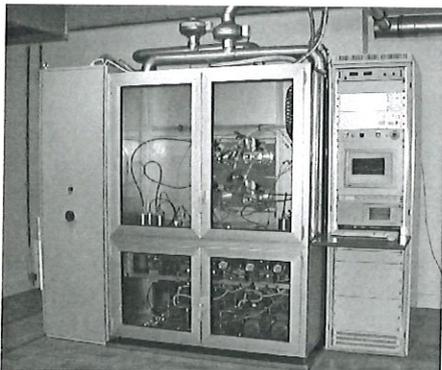
Prüfstandtechnik & Bauteilerprobung GmbH

Sowohl die TZU-Unterweger GmbH als auch die testtec GmbH sind relativ junge Firmen. Während die TZU in ihrer heutigen Form seit ca. 1 ½ Jahren existiert, gibt es die testtec offiziell erst seit ca. Mitte Mai 2002, der Betrieb am Standort in Ainet wurde nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten Mitte Juli 2002 aufgenommen.

Zur Entstehungsgeschichte der Unternehmen:

Die Entstehungsgeschichte der beiden Firmen ist eng mit dem beruflichen Werdegang ihres Allein-Gesellschafters und Geschäftsführers, Herrn Ing. Karl Unterweger verbunden.

Herr Ing. Unterweger, Jahrgang 1965, verließ gleich nach der Matura seine Heimat, um in Deutschland berufliche Erfahrungen zu sammeln und Geld für ein weiterführendes Studium zu verdienen. Aber alles kam anders, als geplant. Im Alter von 20 Jahren gründete er seine erste Firma in Deutschland, das Ingenieurbüro Unterweger (IBU) mit Sitz in Kornwestheim, die sich auf die Konstruktion von Sondermaschinen spezialisierte. 6 Jahre später erweiterte er sein Tätigkeitsfeld auf die Entwicklung und Konstruktion von Hochdruckprüfanlagen. Bald darauf begann er neben der Konstruktion auch die Fertigung von Vorrichtungen und in weiterer Folge von Prüfständen als Generalunternehmer zu übernehmen. Seit 1999 hat er sich in Fachkreisen einen Namen als Systemlieferant im Bereich der Hochdruck-, Diesel- und Benzineinspritztechnologie gemacht.



Prüfstand für die Komponentenerprobung von Benzindirekteinspritzsystemen

Die beträchtliche Ausweitung des Geschäftsfeldes machte eine Reorganisation und Neu-Strukturierung der Firma notwendig. Die Systemlieferung für Sonderprüfstände und als weiteres Aufgabengebiet die kundenspezifische Auftragserprobung wurde in die neu gegründete 1A-Dauerlauferprobung GmbH mit Sitz in Bietigheim-Bissingen ausgegliedert.

Die weiter wachsende Auftragslage machte jedoch rasch eine neuerliche Erweiterung notwendig. Die schlechte Arbeitsmarktsituation in Deutschland hinsichtlich der notwendigen hohen fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter und die Heimatverbundenheit des Firmenchefs führten dazu, dass diese Erweiterung in Osttirol stattfand, und zwar durch die Umgründung des schon seit Jahren bestehenden Ein-Mann-Zeichenbüros Unterweger in das Technik-Zentrum Unterweger (TZU-Unterweger GmbH in Gaimberg) im Frühjahr 2001.

Für die technische Leitung vor Ort konnte Frau Ing. Nadja Konrad gewonnen werden, eine gebürtige Tristacherin, die ihr hohes fachliches Können bereits in der IBU in Deutschland unter Beweis gestellt hatte.

Aber auch die TZU mit den zentralen Aufgabenbereichen Planung und Konstruktion, Profilverfahren, Mechanische Fertigung und Hydraulik- und Mechanikmontage stieß bald an ihre Grenzen, sodass eine neuerliche Geschäftsfeldtrennung und Erweiterung notwendig wurde.

Das war die „Geburtsstunde“ der Fa. testtec Prüfstandtechnik und Bauteilerprobungs-GmbH in Ainet. Durch den Erwerb der ehemaligen Produktionshalle der Tischlerei Fischl wurde ausreichend Platz für die „raumintensive“ Prüfstandsmontage und die Profilverfahren geschaffen, die nunmehr verselbständigt und in die neue Firma ausgegliedert wurde.

Auch die Planung und Konstruktion der Prüfstände und Sonderanlagen erfolgt jetzt

überwiegend in Ainet, wo ideale Voraussetzungen herrschen, einerseits räumlich durch die Adaptierung eines Teils der früheren Werkstätten zu Technikbüros, andererseits durch die Installierung einer EDV-Anlage mit CAD-Arbeitsplätzen, die nach modernsten Gesichtspunkten erfolgte.

Als neuer Geschäftszweig wurde wie schon der Firmename zum Ausdruck bringt die Bauteilerprobung auf hauseigenen Prüfanlagen aufgenommen.

Für die nächsten Jahre ist der Ausbau einer eigenen Abteilung für Elektroplanung, Schaltschrankbau und Softwareentwicklung geplant, ein Teilbereich der dzt. mit einem qualifizierten Mitarbeiter besetzt ist.



Team der testtec GmbH

Vorne von links: Mag. Ing. Martha Steinklammer, Ing. Nadja Konrad, Sarah Oberdorfer

Hinten von links: Gottfried Brunner, Martin Hofmann, Ing. Manuel Pölt, Hannes Webhofer, David Walder, Albert Lukasser (es fehlen: Moritz Unterweger, Karin Küng)

Die neue Struktur der beiden Firmen TZU und testtec sieht nun folgendermaßen aus:

Planung und Konstruktion von Sondermaschinen und Prüfständen, Profiltechnik, Hydraulik- und Mechanikmontage, Elektroplanung und Schaltschrankbau sowie die Bauteilerprobung sind Geschäftsfeld der testtec in Ainet.

Als hauptsächlicher Geschäftsgegenstand der TZU verbleibt die Fertigung von mechanischen Bauteilen auf modernsten CNC-Maschinen in Gaimberg.

Großer Wert wird in beiden Firmen auf die laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gelegt, ein „Muss“, will man den sich ständig ändernden Anforderungen gerecht werden und der rasanten technologischen Entwicklung immer einen (halben) Schritt voraus sein.

Wesentliche Voraussetzung dafür ist neben der qualifizierten fachlichen Vorbildung (Fachschulen, HTL, Meisterprüfung) der Mut zum selbständigen Denken und Arbeiten, sowie sich ständig auf neue Herausforderungen einzulassen und der Wille, laufend Neues zu lernen und den Horizont zu erweitern.

In der TZU sind dzt. 5 Mitarbeiter beschäftigt, in der testtec 10 Mitarbeiter. Die technische

Leitung in Ainet hat ebenfalls Fr. Ing. Nadja Konrad übernommen, die Geschäftsleitung liegt in den Händen von Fr. Mag. Ing. Martha Steinklammer.

Zur Prüfstandtechnik:

Hauptkunden für Prüfstände bzw. Auftraggeber für Erprobungen sind die Vorentwicklungsabteilungen der Automobilindustrie.

Jedes neu entwickelte Teil (z.B. Einspritzpumpen) muss vor der Serienproduktion harten Prüfungen nach verschiedensten Kriterien unterzogen werden. Dazu ist für jeden Prüfling und jede spezifische Anforderung ein individuell gestalteter Prüfstand, ausgestattet mit allen Raffinessen der Technik, notwendig. Es versteht sich von selbst, dass jeder neue Auftrag eine neue technische Herausforderung darstellt, da jeder Prüfstand eine höchst innovative Sondermaschine ist, die in der gleichen Ausführung nur ein einziges mal gebaut wird. Sowohl die Steuerung, als auch die

Datenerfassung erfolgt auf elektronischem Weg, wobei eigens entwickelte Software zum Einsatz kommt.

Die Kombination von verschiedenen Computersystemen, Datenservern, Echtzeitmessdatenerfassungs- und Steuerungssystemen ermöglicht die Verarbeitung von bis zu 16 Mio. Werten pro Minute, wobei auf Wunsch die Messdatenabfrage durch den Kunden selbst über Internet möglich ist.

6 Jahre Ortsbäuerinnen Ainet

In den vergangenen 6 Jahren wurden seitens der Ortsbauernschaft Ainet verschiedene Kurse angeboten, Vorträge gehalten und Fahrten unternommen. Im Folgenden eine Aufstellung über die Aktivitäten der letzten 6 Jahre:

KURSE: Walker nähen, Krapfen backen (Scherer Maria konnte uns viele Tricks zeigen), Spinnen (eine Art Zusammenkunft, wie in alten Zeiten), Faschingskrapfen backen, Osterschmuck mit Heu (war zu dieser Zeit groß in Mode geraten und war deshalb auch ein voller Erfolg. Nachteil: die Schulküche war danach mit Heu übersät und es gab für die Ortsbäuerin viel zum Putzen), Filzpatschen nähen, Glückwunschkillets basteln.

Der Fleischverwertungskurs mit Marcel Kropf



Diese Krapfen sind sichtlich gut gelungen

Familie ihre eigene Käseproduktion zeigte. Mit selbstgemachtem Joghurt und Käse gestärkt fuhren wir weiter zum Gasthof Panzwirt, wo uns ein leckeres Mittagessen erwartete. Am Nachmittag fuhren wir zur Fuchsele-Mame, die uns ihre ganze Pracht an Blumen zeigte. Nach einem guten Kaffee mit Kuchen fuhren wir wieder heimwärts. Lange sprachen wir noch über diesen schönen Ausflug und wir waren uns alle einig, dass dieses öfters geschehen sollte.

BÄLLE: In den 6 Jahren dieser Periode veranstalteten wir 3 Bälle bzw. Gungle. Sie waren alle gut besucht und es geht hier sicher um das gesellige Beisammensein mit den Nachbarn.

Nur was hier vielleicht zu sagen wäre ist dies, dass die ganzen Vereine (nicht wenige in Ainet) zu wenig zu diesen Veranstaltungen hingehen. Wenn wir als Vereine nicht mehr zusammenhalten, wird es immer schwieriger.

Claudia Entstraßer

Die am 24.09.2002 durchgeführte Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Ortsbäuerin: Maria Tabernig, vlg. Obermair

Stellvertreterin: Rosa Mair, vlg. Schmied

Mitarbeiterin: Maria Poppeller, vlg. Gstinig

Mitarbeiterin: Maria Heinricher, vlg. Erharter

war ein riesiger Erfolg, obwohl er 2 Tage andauert hat, der Folgekurs "Kochen mit Fleisch" war nicht weniger erfolgreich.

Der einzige Trachtennähkurs musste wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

VORTRÄGE: Die Schüler der VS Ainet wurden über die Sicherheit am Bauernhof informiert.

„Schicksal beginnt in der Familie“ mit Paula Mölk war eine Veranstaltung, die wir mit unserer Nachbargemeinde Schlaiten organisiert haben. Der 2stündige Vortrag regte uns alle zum Nachdenken an.

AUSFLÜGE: Unsere Bäuerinnenfahrt nach Virgen und Prägraten begann beim Bacherhof in Virgen, wo uns die



Bezirksbäuerin, Ortsbauernobmann und Bürgermeister mit dem neuen Führungsteam der Bäuerinnen

Abschluss 4. Klasse Volksschule

Zum Schulschluss der 4. Klasse der VS Ainet haben die Kinder ihre Frau Lehrerin, Frau Dorli Kofler, zu einer netten Abschlussfeier am Sportgelände in Ainet eingeladen. Zahlreiche Gäste, darunter auch der Bürgermeister, waren der Einladung gefolgt und amüsierten sich, wie die Kinder in Gedichtform über die Aktivitäten der vier Jahre Schulzeit berichteten.

Da hörte man so manche Höhepunkte wie z.B. in der 1. Klasse das große Lesefest zum Schulschluss, wo alle Verwandten die Lesekünste und auch schon Englischkenntnisse der Kinder bewundern konnten.

In der 2. Klasse war das große Thema die Erstkommunion, wo die Frau Lehrerin mit den Kindern sämtliche Lieder einstudiert hat.

Im 3. Jahr besuchten die Kinder die Gemeindeausstellung, besichtigten einige Betriebe und feierten zum Abschluss das große Sommerfest mit flotten Liedern, Spielen und einer tollen Modeschau.

Im 4. Jahr stand die Reise nach Innsbruck auf dem Programm, ebenso die Besichtigung der Stadt Lienz mit Schloss Bruck und zum Schluss erlebten die Kinder zwei interessante Tage im

Nationalpark Hohe Tauern. Nach dem Gedicht überreichte jedes Kind der Frau Lehrerin einen Stein mit ganz persönlichen Worten zum Dank für ihr Bemühen und ihr Engagement. Die Eltern



Die Abschlussklasse mit ihrer Lehrerin Dorli Kofler bei der Überreichung der Geschenke

haben sich bemüht, diesen Schulabschluss für die Kinder und die Frau Lehrerin besonders nett zu gestalten. Es wurde gegrillt, beim Lagerfeuer wurden noch Gruselgeschichten erzählt und anschließend haben die Kinder die Nacht in großen Zelten vom Bundesheer verbracht.

Schützenkompanie Ainet

Die Aktivitäten der Schützenkompanie Ainet verlagern sich naturgemäß in den Sommermonaten: Prozessionen, Teilnahme an diversen Festen und heuer ohne Verschiebung die Schützen- und Pfarrwallfahrt nach Maria Luggau. 36 Wanderer, überwiegend Schützen und Angehörige und zahlreiche "Autopendler"



Mit 79 Jahren immer noch ein treffsicherer Schütze - Michl Egger

sind dem Aufruf gefolgt.

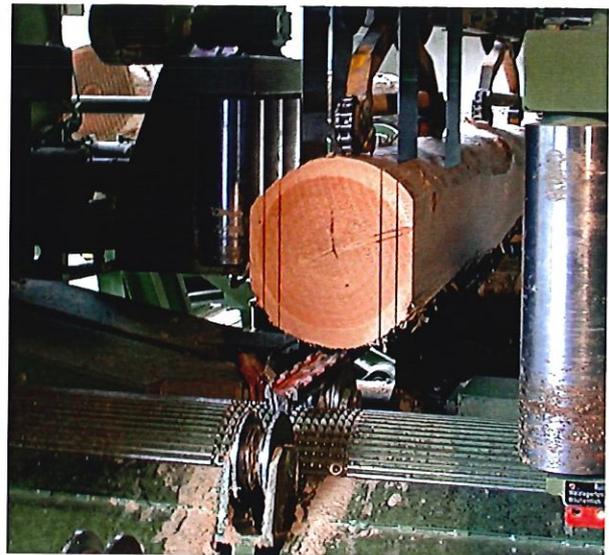
Ab Herbst ist wieder die Belebung des Schützenlokals mit allen, denen Geselligkeit, Kameradschaft oder der Schießsport am Herzen liegen, auf der Tagesordnung. Kein Besucher muss am Übungsschießen teilnehmen, Kartenrunden und andere Vergnüglichkeiten oder einfach Gespräche sollen die Dorfgemeinschaft beleben.

Mit Bedauern müssen wir darauf hinweisen, dass Kinder im Volksschulalter nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten den Schießstand betreten dürfen. Der Ausschuss der Kompanie bittet um Verständnis.

Öffnungszeiten ab 4. Oktober 02
 Jeden ersten Freitag und Samstag des Monats
 19 Uhr bis 20 Uhr Kinder und Jugendliche
 ab 20 Uhr Erwachsene

50 Jahre Waldgenossenschaft Iseltal

Zu einem Fest mit allem drum und dran, beim dem auch die Kinder nicht zu kurz kamen, hatte die Waldgenossenschaft Iseltal anlässlich ihres Betriebsjubiläums geladen. Gekommen waren neben zahlreichen Ehrengästen, ein Großteil der Mitglieder, viele aktive bzw. ausgeschiedene Funktionäre und Mitarbeiter, sowie die ebenfalls eingeladene Nachbarschaft. Musikalisch umrahmte dieses Fest die Musikkapelle Ainet sowie die Lienzer Musikanten. Nach der Begrüßung durch Obmann Franz Egartner erfolgte das Segensgebet durch Pfarrer Josef Huber. In den folgenden Ansprachen von Bürgermeister Mag. Karl Poppeller und Landeshauptmann Stv. Ferdinand Eberle wurde allen Dank und Anerkennung ausgesprochen, die diesen, für die Waldbesitzer der umliegenden Gemeinden so wichtigen Betrieb, trotz mancher wirtschaftlicher Schwierigkeiten, durch die vergangenen 50 Jahre geführt und unterstützt haben. Für die nun fertiggestellte Rundholz- und Einschnittanlage wurden 2.5 Millionen Euro (ca. 34 Millionen Schilling) investiert. Ohne die Förderung im Rahmen des 5b Projektes der EU, welche über die Landesforstinspektion und die BFI Lienz abgewickelt wurde, wäre eine Anschaffung in dieser Größenordnung nur schwer möglich



Die neue Roboquad-Vierfachbandsäge

gewesen. Geschäftsführer Emil Sinn gab einen Rückblick auf die Entwicklung des Sägewerkes seit der Gründung im Jahre 1952. Daraus einige Daten:

Am 25.5.1952 wurde die Waldgenossenschaft Iseltal im Gasthaus Sattler von 26 Waldbauern gegründet. Im Jahre 1972 erfolgte der Einbau eines neuen Bögli Gatters und einer neuen Rundholzanlage. Die jährliche Einschnittmenge lag damals bei ca. 10.000 fm. Ab 1988 folgten laufend Ergänzungen bzw. Verbesserungen wie die Entrindungsanlage, Nachschnittkreissäge, Hacker, sowie der Bau einer Trockenkammer und der Werkstätte.

Erwähnung finden auch die jeweiligen Funktionäre an der Spitze der Genossenschaft:

Die Obmänner seit der Gründung:

Frotschnig Florian von 1952 - 1957
 Frandl Johann,
 Mittermair von 1958 - 1962
 Engeler Peter von 1962 - 1985
 Egartner Franz von 1986 bis heute

Die Aufsichtsratsvorsitzenden.

Pedarnig Florian von 1952 - 1957
 Poppeller Karl von 1958 - 1988
 Wibmer Sebastian von 1988 - 1991
 Rindler Anton von 1992 bis heute

Die Geschäftsführer:

Frotschnig Florian von 1952 - 1957
 Bramböck Friedrich von 1958 - 1974
 Engeler Peter von 1974 - 1987
 Sinn Emil von 1988 bis heute



Obmann Egartner, LH-Stv. Eberle u. Bgm. Poppeller an der Schwellersäge

Volksschule Ainet 2002/2003

1. Kl. 8 K + 5 M = 13..... VOL Dorothea **Kofler** Aus den *Bergfraktionen* kommen 13
 2. Kl. 9 K + 12 M = 21 VL Peter **Mair** Kinder:
 3. Kl. 12 K + 3 M = 15 VD Wulfenia **Volcan** Gwabl: 9K + 1M
 4. Kl. 10 K + 7 M = 17 VOL Angelika **Mühlburger** Alkus: 1K + 2M
insgesamt 39 K + 27 M = 66

Lehrpersonen:

Außer den KlassenlehrerInnen erteilen folgende Lehrpersonen Unterricht:

Maria Luise **Grilz** Werkerziehung und Bewusste Ernährung
 Monika **Niedertscheider** Reststunden
 Herma **Ferner-Ortner** Religion

Unverbindliche Übungen, die angeboten werden:

- Bewusste Ernährung (3. Schst., Grilz)
- Chorgesang (2.-4. Schst., Mair)
- Arbeiten mit dem PC (1., 3.-4. Schst., Volcan,)

Religiöse Übungen:

Pfarrer Josef **Huber**
 Schülermessen werden an jedem 1.
 Donnerstag im Monat von 7.45 bis 8.30
 gefeiert.

Die erste Klasse unserer Volksschule mit Lehrerin Dorli Kofler am Beginn des neuen Schuljahres



Claudio Dietrich	Lukas Tabernig	Patrik Payr	Kai Thielen	Simon Mühlburger	Gabriel Holzer	Felix Stadler	Peter Gomig
	Vanessa Pölt	Vanessa Steinkasserer	Michaela Scherer	Justina Entstraßer	Franziska Podesser		

Internationales Stocksportturnier

Die TSU RAIKA Ainet veranstaltete am Sonntag, den 22. Sept. ihr schon traditionelles internationales Stocksportturnier für Damen. Der Einladung unserer Union unter Obfrau Berta Staller waren 13 Mannschaften gefolgt, der Ehrenschatz oblag Bürgermeister Mag. Karl Poppeller. Die Organisation der Veranstaltung lag in den Händen von Sektionsleiter Georg Küng, der mit seinen Helfern für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Für die Wertung war Gerhard Jost verantwortlich. Das Turnier musste wegen Regen nach dem 9. Gang (Wertung 8 Spiele) abgebrochen werden. Nach spannendem und fairem Verlauf stand



folgendes Ergebnis fest:

1. EV Edelweis/PVD Anhell mit 12 Punkten, Note 1,891
Pichler Birgit, Pichler Gertude, Filafer Sabine u. Grafenauer Sylvia.
2. Italienauswahl mit 11 Punkten Note 1,146
Mair am Tinkhof, Waibl Anni, Geier Helene, Prast-Rainer Karin
3. ESV Zabov Meran mit 10 Punkten Note 1,761
Königsrainer Lydia, Tscholl Rosamunde, Lochmann Herta, Vaida Brigitte.
4. TSU Raika Ainet mit 10 Punkten Note 1,197
Podesser Ingrid, Brugger Maria, Gruber Anni, Poppeller Maria
5. EV Weißenbacher Eisvögel
6. SV Union Raika Geifenburg
7. BGS Gabor Spital
8. TVN Kaning Naturfreunde
9. TSU Raika Matrei
10. SG Steinfeld/Drau
11. SV Nußdorf/Debant Liebenberger
12. I.EC Seeboden
13. TSU Raika Lavant

Die Mannschaft der TSU Raika Ainet mit Sektionsleiter Georg Küng

Fußball - Nachwuchs

Die Nachwuchsmannschaften der Turn- und Sportunion Raika Ainet nehmen recht erfolgreich an der Fußball-Union-Bezirksmeisterschaft 2002 teil. Die U 10 und U 12 Mannschaften werden von Armin Kofler und Thomas Fresser, die U 14 Mannschaft von Alfred Staller betreut.

Die Ainet Spieler sind mit großer Begeisterung und einem tollen Einsatz bei jedem Spiel dabei, wie man an den hervorragenden Ergebnissen sehen kann. Ein großes Lob gebührt den Trainern, dass sie sich bereit erklärt haben, sich für die Jugend im Dorf so toll zu engagieren.

Es ist auch lobenswert, dass sich immer genügend Eltern bereit erklären, mit dem Nachwuchs zu den Auswärtsspielen mitzufahren.

Am Sonntag, 06. Oktober 2002 findet am Sportplatz Ainet das

Abschlussturnier der Nachwuchsmannschaften

statt. Es spielen Mannschaften aus Ainet, Gaimberg, Hopfgarten, Kals, Obertilliach und Thurn. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, unsere Kinder bei diesen Spielen kräftig anzufeuern.

U10

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tonverhältnis	Punkte
1.	Ainet	6	5	0	1	23:09	14
2.	Thurn	6	4	0	2	30:13	17
3.	Hopfgarten	6	3	0	3	21:15	6
4.	Gaimberg	6	0	0	6	01:38	-37

U12

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tonverhältnis	Punkte
1.	Ainet	6	5	0	1	50:18	32
2.	Kals	6	5	0	1	37:17	20
3.	Hopfgarten	6	2	0	4	13:24	-11
4.	Gaimberg	6	0	0	6	0:41	-41

U14

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tonverhältnis	Punkte
1.	Obertilliach	7	4	0	3	32:20	12
2.	Ainet	5	4	0	1	16:9	7
3.	Hopfgarten	6	4	0	2	21:17	4
4.	Gaimberg	5	1	0	4	17:24	-7

Chronik Ainet

Ministranten bei der Prozession durch das Dorf im Jahre 1959



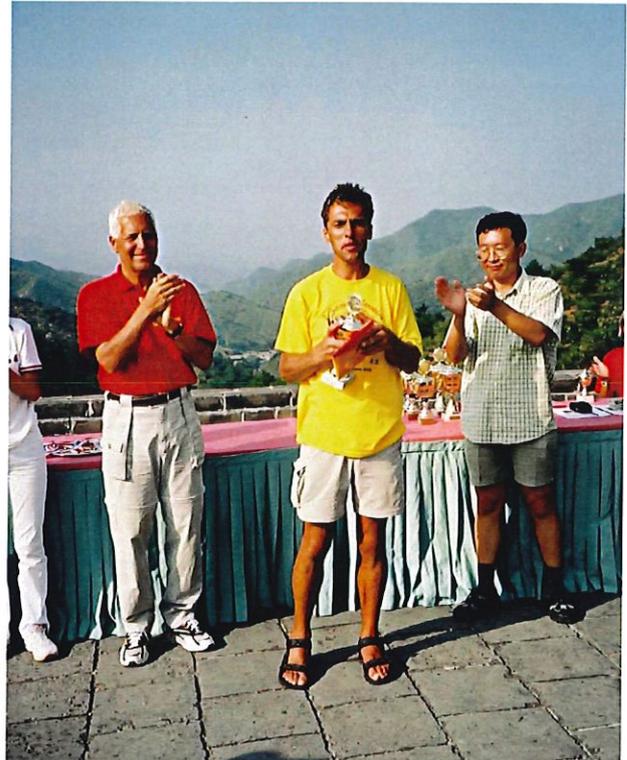
v.l.: Franz Ferner-Ortner (1) Alois Frandl (2) ? (3) Josef Küng (4) Walter Sinn (5) Josef Egartner (6) Valentin Heinz (7) Gerhard Jost (8) Ferdinand Volcan (9) Albin Serafin (10) Josef Oblasser (11)
 Repro vom Dia Original: Musikkapelle Ainet

Wer kann noch Fotos und Ansichtskarten für eine Reproduktion oder zum Einscannen zur Verfügung stellen ? Von besonderem Interesse sind Ablichtungen, die das Alltagsleben darstellen oder ältere Gebäude- bzw. Dorfansichten zeigen.

Widner Sigi - Sieg auf der Chinesischen Mauer

Die von der chinesischen Regierung limitierte Teilnehmerzahl von 80 Männern und Frauen für die Teilnahme an dem ausgefallenen Abenteuer setzte sich aus 7 Nationen zusammen (A, D, CH, L, GB, USA, TAIW). Ich war als einziger Vertreter unserer Alpenrepublik mit dabei und konnte sogar den Sieg über die Marathon-Distanz von 42 km mit nach Hause nehmen! Ein Wahnsinns-Gefühl.

Nachdem ich mich im Dezember 2001 nun schon einmal bei Organisator Wichert Hölscher (München) für die Teilnahme angemeldet und die Teilnahmegenehmigung erhalten hatte, wollte ich die Herausforderung nicht unvorbereitet angehen. In den folgenden 9 Monaten spulte ich in der Umgebung meiner Heimatgemeinde Ainet an die 900 Trainingskilometer herab, um den doch sehr geänderten Bedingungen einigermaßen gewachsen zu sein. Immerhin herrschten beim



leichter. Die erste Runde sind wir noch zu viert, bei der zweiten Runde nur mehr zu zweit. Nach 25 Kilometern merke ich, dass mein Gegner aus der Schweiz immer schwerer läuft. Ich laufe mein Tempo einfach weiter. Den ersten Vorsprung kann ich die Stufen abwärts herauslaufen. Erst jetzt fange ich an, dieses Rennen zu genießen. Ich kann mir bergauf sogar einen Blick über die Mauer gönnen und bemerke erst jetzt die Schönheit der Landschaft. Abwärts ist jedoch volle Konzentration auf jeder Stufe bis zum Ende erforderlich -ein

Start in Peking am 30. August 2002
Temperaturen von über 30 Grad C bei ca. 80 %
Luftfeuchtigkeit!

Der Zeitunterschied von 6 Stunden, kaum ein
Meter ebener Boden, gezählte 16.000 Stufen in
verschiedenen Höhen von 10 -40 cm führen in
einem Rundkurs von viermal 10 km nach
Bewältigung eines Höhenunterschiedes von
insgesamt 1590 m zum Ziel.

Nach dem ersten schwierigen Anstieg und dem
Brennen in der Lunge laufe ich plötzlich immer

Sturz hätte fatale Folgen. Ich weiß nicht einmal
wer mich anfeuert. Nach der zweiten Runde
wird es ziemlich heiß. Auch nach der dritten
Runde denke ich noch nicht an das Ziel, denn
hier kann noch viel passieren. Erst als ich in der
vierten Runde den letzten Kontrollpunkt passiert
und einen ansehnlichen Vorsprung
herausgearbeitet habe, kann ich mich wirklich
auf den Zieleinlauf nach 2:58:20 Std. freuen.

Sigi Widner